

Inhalt

Bücher als „stumme Überlebende“	7
Ein jüdisches Gebetbuch als einzige Hinterlassenschaft eines Shoah-Opfers: Walter Owitz	19
Eine jüdische „Rassenkunde“ zur Selbstvergewisserung: Gerda Brockmann	38
Die Überreste einer geraubten jüdischen Leihbibliothek: Die Chevra Ingwiller im Elsass	63
Wie ein jüdischer Arzt im Exil in England den Kulturpessimismus Spenglers Lügen straft: Fritz Arnholz	86
Ein Kinderroman als Begleiter ins anglo-amerikanische Exil: Bärbel Gerstenberg-Prasse	107
Was ein Mozart-Gedenkbuch über das Exil in Amerika erzählt: Norbert Schiller	129
„Bücher haben mich immer begleitet“: Alex Aronsons „Passage to India“	157
Ein Palästina-Reiseführer als Souvenir aus Haifa: Elisabeth und Siegfried Stern	203
Die Wirkung des „Gesagtbekommens“ (Martin Buber): Fritz Klestadts Weg nach Bnei Brak	220
Ein Berliner Kochbuch in Eretz Israel: Inga (Ayala) Feinberg	246
Danksagung	260